

II-13793 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 672113

1994-05-26

A n f r a g e

der Abg. Mag. Schweitzer, Ing. Murer, Mag. Schreiner, Schöll  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend Weinflaschen

Seit einiger Zeit ist zu beobachten, daß immer mehr Weine in Flaschen  
abgefüllt werden, für die keine Bepfandung gilt. Nicht nur Bouteillen-  
wein, sondern auch Wein in Literflaschen wird bereits mit Preisaufschlag  
verkauft, ohne daß der Kunde bei der Rückgabe auch nur einen Groschen  
erhält.

Darüber hinaus stellen manche Supermarktketten den Weinverkauf in der  
Doppelliter-Pfandflasche auf Einwegflaschen um. Das ARA-Lizenzgebühren-  
system führt also zu der von den FPÖ-Mandataren vorausgesagten Verdrän-  
gung der Pfandflaschen und zu einer größeren Abfallmenge bei Flaschen,  
deren Einschmelzung und Neuherstellung riesige Energiemengen vergeudet.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundes-  
ministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Lizenzgebühreinnahmen der ARA für Weinflaschen  
a) 1993,  
b) im 1. Quartal 1994 ?
2. Wie hoch ist die Belastung des Konsumenten an Entsorgungsgebühr  
pro Weinflasche der verschiedenen Größen ?
3. Welche Mengen an Weiß- und Buntglas fielen 1992, 1993 und im  
1. Quartal 1994 bundesländerweise an ?
4. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Mengen an Pfand-Weinflaschen der  
verschiedenen Größen 1992 und 1993 jeweils in Umlauf waren ?
5. Welche Mengen an Pfand-Weinflaschen sind derzeit in Österreich in  
Umlauf ?
6. Was unternehmen Sie, um der konsumenten- und umweltfreundlicheren  
Pfandflaschenregelung gegenüber dem Einwegflaschen-Recycling wieder  
zum Durchbruch zu verhelfen ?